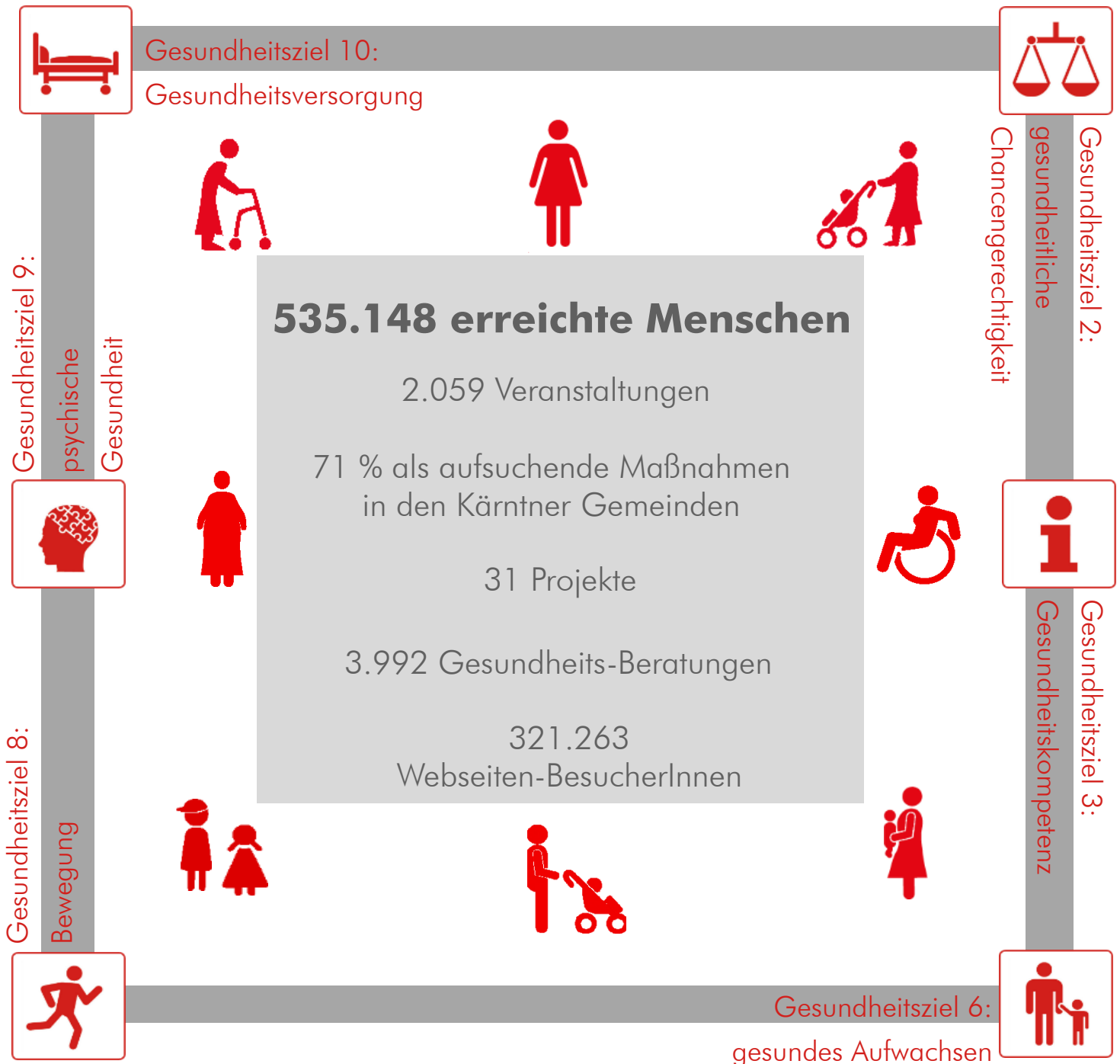


## Erfolgreiche Frauengesundheitsarbeit seit 20 Jahren!

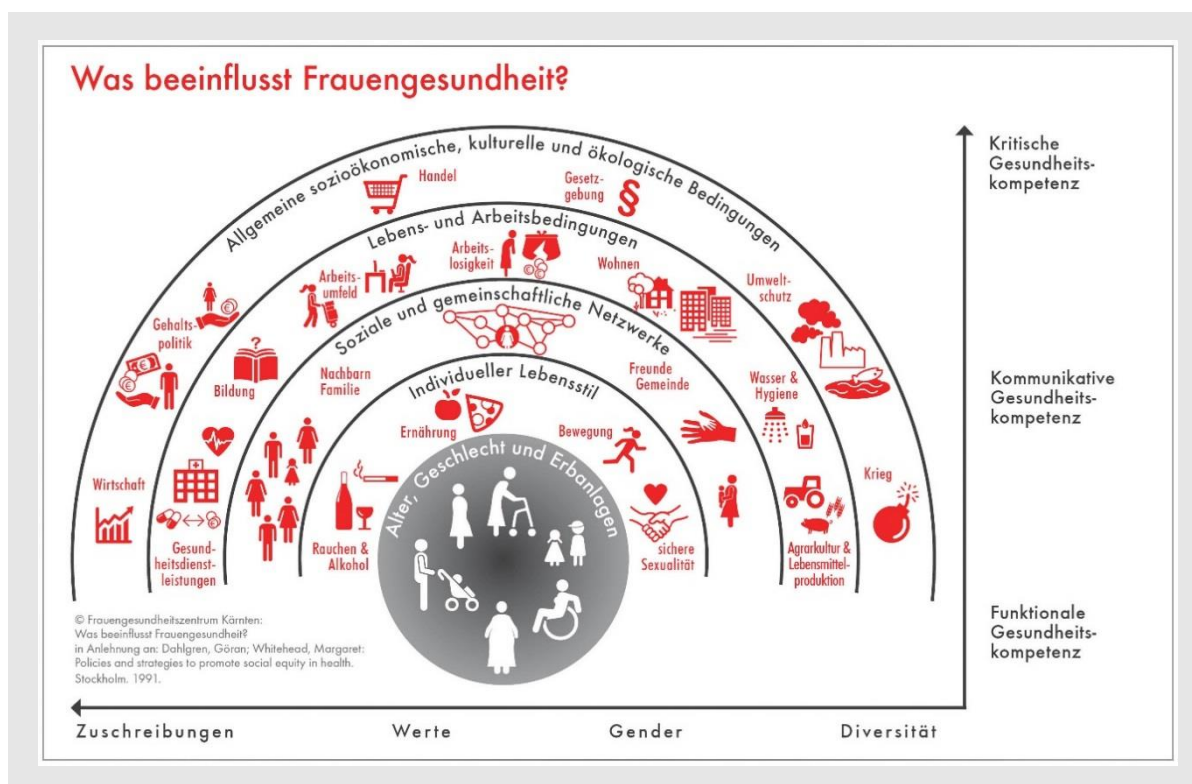


## Wo FGZ Kärnten drauf steht, ist Frauengesundheit drin!

„Mit unseren Dienstleistungen und Angeboten stärken wir die gesundheitliche **Chancengerechtigkeit**, **Lebensqualität** und **Gesundheitskompetenz** von Kärntner Frauen. Mit unseren Initiativen stützen wir Gesundheitsziele, wie mehr gesunde Lebensjahre oder ein leistbares Gesundheitsversorgungssystem in der Zukunft Österreichs.

Wir erarbeiten verständliche, geschlechtergerechte und vertrauenswürdige Gesundheitsinformationen und machen sie durch den Einsatz unterschiedlicher Strategien und Instrumente erreichbar. Dies unabhängig vom Wohnort, dem Alter, der Herkunft, der Bildung, der sexuellen Orientierung oder dem Einkommen der Frauen. Mit unseren Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention erhalten Menschen konkrete Unterstützung für selbstbestimmte Gesundheitsentscheidungen und für alltägliches gesundheitsförderndes Verhalten.

Allerdings, Frauengesundheit zu fördern ist alles andere als reine Privatsache! Frauengesundheitsarbeit braucht Ressourcen als Grundlage für Planung und Umsetzung. Die Dienstleistungen und Angebote sowie die Aufrechterhaltung des gemeinnützigen Frauengesundheitszentrum Kärnten als Anlaufstelle für Frauen und ihre gesundheitlichen Anliegen sind abhängig von dem Ausmaß der zur Verfügung gestellten finanziellen und personellen Ressourcen. „Daran zeigt sich, wem Frauengesundheit wieviel wert ist und ob Theoriekonzepte wie Health in all Policies und Determinantenorientierung in der österreichischen Praxis - oder modern ausgedrückt - IRL angekommen sind.“ **Mag.<sup>a</sup> Regina Steinhauser, Geschäftsführerin des Frauengesundheitszentrum Kärnten, Expertin des Bundeslandes Kärnten im bundesweiten Aktionsplan Frauengesundheit.**



## Leistungskennzahlen aus 2018:

54.185 Frauen und Männer waren 2018 mit dem Frauengesundheitszentrum Kärnten in Kontakt.

Es wurden 30 Veranstaltungen in unterschiedlichen Regionen Kärntens umgesetzt. **94 %** der insgesamt 1.063 **TeilnehmerInnen wurden bei Outhouse-Aktivitäten**, also bei Maßnahmen außerhalb des Standortes erreicht.

An 23.903 Personen lieferten die Mitarbeiterinnen Gesundheitsinformationen kostenlos via E-Mail nach Hause oder an den Arbeitsplatz. Über 25.100 Besuche wurden auf der **mehrfach ausgezeichneten Webseite** (Aktionsforum Gesundheitsinformationssystem e. V. und Health On the Net)

registriert, auf der 28 unterschiedliche Artikel mit verlässlichen, evidenzbasierten Informationen zur Verfügung gestellt wurden. 815 Jugendliche wurde durch die Präventivarbeit des Frauengesundheitszentrum Kärnten in unterschiedlichen Bezirken Kärntens erreicht. Das Frauengesundheitszentrum Kärnten setzte zu 6 von 10 Gesundheitszielen Angebote. Allein zum Gesundheitsziel 2: „Gesundheitliche Chancengerechtigkeit für alle Menschen in Österreich sicherstellen“ setzten die Mitarbeiterinnen des Frauengesundheitszentrum Kärnten 880 Einzelleistungen um und hatten Kontakt mit 32.341 Menschen.

Mehr als 20-mal vertraten die Mitarbeiterinnen des Frauengesundheitszentrum Kärnten die gesundheitlichen Interessen von Frauen bei Arbeitskreisen und Fachgesprächen oder unterstützten andere Institutionen und Projekte mit ihrer Expertise zu Gender, Gesundheitskompetenz und Frauengesundheitsförderung. Pakete mit qualitativ hochwertigen Materialien wurden für 753 VertreterInnen von Gemeinden und Institutionen als Orientierungshilfe zusammengestellt.

## Die Ressourcen:

Zur Finanzierung der Maßnahmen für Frauengesundheit im Jahre 2018 wurden EUR 266.220,-- von der Gesundheitsreferentin des Landes Kärnten, Frau LHStv.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Beate Prettner gewährt und vom Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 5 – Gesundheit und Pflege / SG Gesundheitsförderung und Krankheitsvermeidung zur Verfügung gestellt. Das Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz hat Ende November 2018 eine Jahresförderung in Höhe von EUR 10.490,-- gewährt. Das Bundeskanzleramt, Sektion III – Frauenangelegenheiten und Gleichstellung hat das Förderansuchen für das Jahr 2018 am 4. Juni abgelehnt. Das Frauengesundheitszentrum Kärnten hat EUR 6.585,73 selbst erwirtschaftet und zur Kostendeckung eingesetzt.

Die Anzahl der Mitarbeiterinnen in Vollzeitäquivalenten betrug inklusive der Reinigungskraft, 3,48.

## Stand Finanzierung 2019:

Zur Finanzierung der auflaufenden Kosten des Jahres 2019 wurden am 12. April 2019 EUR 244.200,– vom Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 5 – Gesundheit und Pflege / SG Gesundheitsförderung und Krankheitsvermeidung zuerkannt.

Seitens Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz liegt zur Zeit keine Antwort auf den Förderantrag für 2019 vor.

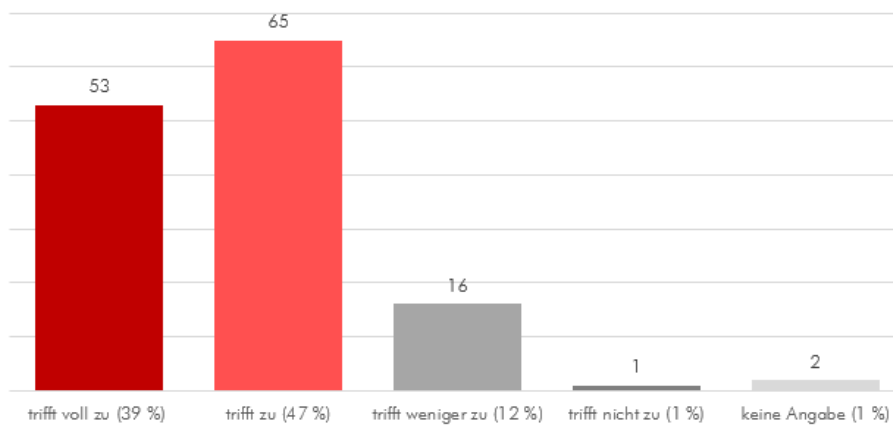
Die Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend (Bundeskanzleramt, III/2 Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltungsmanagement, Frauenprojektförderung) hat das Förderansuchen für das Jahr 2019 am 22. Jänner abgelehnt.

Gefördert aus Mitteln des:

**LAND  KÄRNTEN**

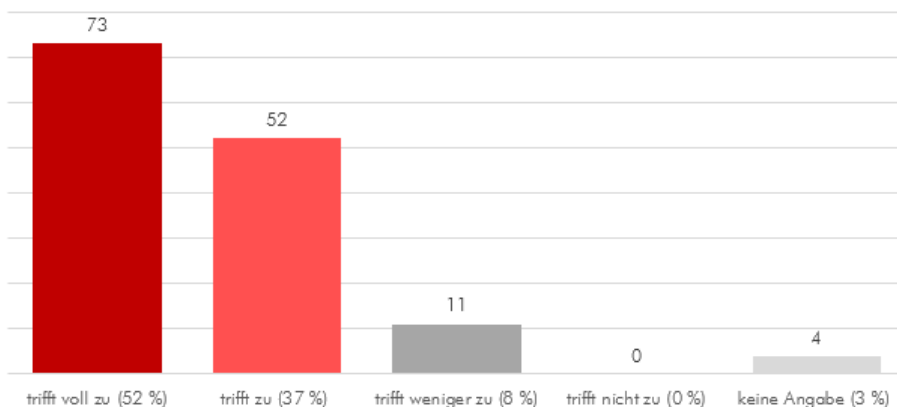
## Frauengesundheitsarbeit, die wirkt:

Durch die Teilnahme an dem Angebot / an der Beratung haben die TeilnehmerInnen ihre Einstellung verändert. Sie sind jetzt motivierter, in Zukunft mehr für ihre Gesundheit zu tun.



Frage zu Einzelleistungen im GZ 2, GZ 3, GZ 6, GZ 8 und GZ 9 „Durch die Teilnahme an dem Angebot / an der Beratung hat sich meine Einstellung verändert. Ich bin jetzt motivierter, in Zukunft mehr für meine Gesundheit zu tun (z. B. in Bezug auf Entspannung, auf Ernährung, auf Bewegung, auf Vorsorge). (N = 137)

Das Wissen der TeilnehmerInnen über ein Gesundheitsthema, über eine gesundheitliche Belastung, Gesundheitsförderung oder Vorsorge wurde erhöht.



Frage zu Einzelleistungen im GZ 3 und GZ 6: „Durch die Teilnahme an dem Angebot weiß ich mehr über ein Gesundheitsthema, über eine gesundheitliche Belastung, Gesundheitsförderung oder Vorsorge. (N = 140)

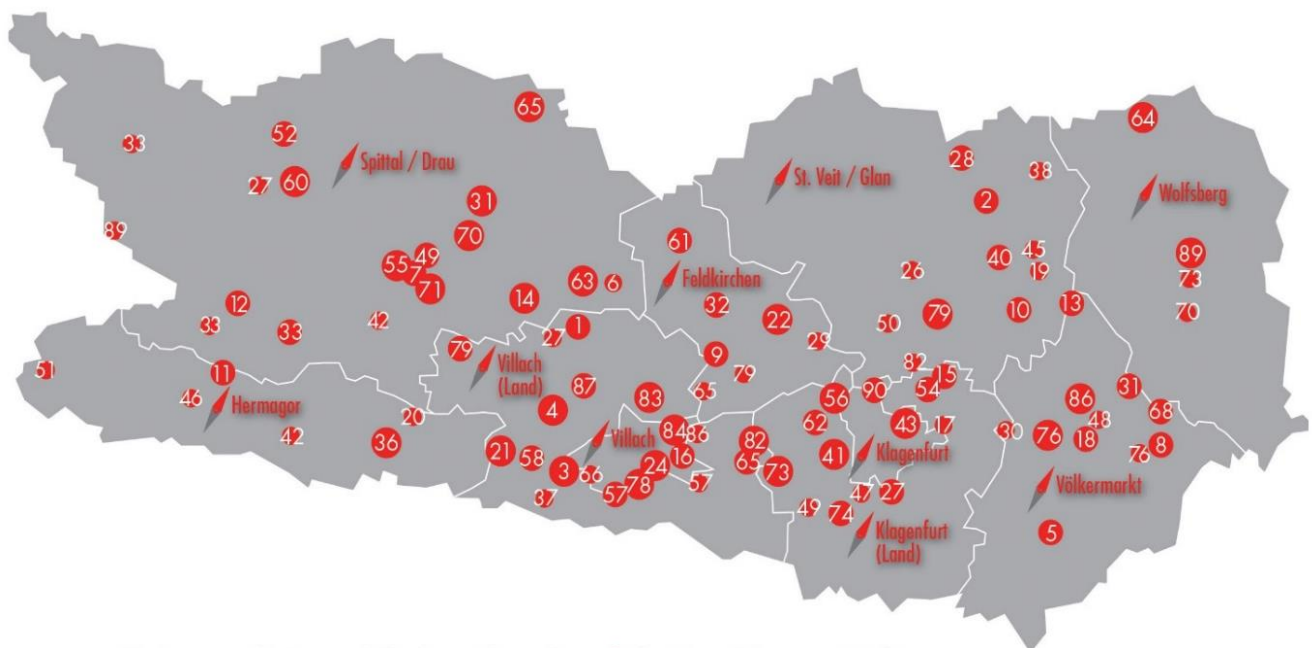
## Frauengesundheitsarbeit, die ankommt:

>> Danke für die Möglichkeit im FGZ Kärnten immer wieder kostengünstige Angebote für meine Gesundheit machen zu können. <<

>> Liebe Frau Goetschalckx, die teilnehmenden Eltern u. die Angestellten unseres Betriebes waren sehr begeistert! Ich könnte mir vorstellen, dass wir bezüglich einer Wiederholung der Veranstaltung gegen Ende des Jahres nochmal mit ihnen Kontakt aufnehmen. Vielen herzlichen Dank! <<

>> Der Kurs ist meiner Nähe - super! Und die neuen Erfahrungen und das Erlernte kann ich weiter zuhause anwenden! <<

## Erfolgreiche Strategie = Aufsuchende Maßnahmen in gesamt Kärnten: Orte und Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen (1999 bis 2018)



Alle Angebote und aktuelle Termine unter: [www.fgz-kaernten.at](http://www.fgz-kaernten.at)

## Gesund informiert



37 Printprodukte, darunter Broschüren, Bücher und Infokarten von Brustkrebs zu Schwangerschaftsdiabetes über Herzerkrankungen bis hin zur Sturzprävention – auch in unterschiedlichen Sprachen und speziell barrierefreien Versionen – wurden erarbeitet und den Zielgruppen zugänglich gemacht.

## Maßnahmen und Modelle erfolgreicher Praxis



31 Projekte wurden umgesetzt, darunter finden sich der 1. Mädchengesundheitskalender Österreichs, das Kärntner Frauengesundheitsprogramm, das Modellprojekt „Prävention von Gebärmutterhalskrebs“ oder „Gesund und Glücklich – Frausein in Villach“.  
<https://www.fgz-kaernten.at/12871.htm>

## Meilensteine in der Geschichte des Frauengesundheitszentrum Kärnten:

- 1999: Eröffnung des Frauengesundheitszentrum Kärnten in Villach als Anlaufstelle und Koordinationsstelle von insgesamt 6 regionalen Zweigstellen, die schrittweise aufgebaut werden sollen.
- 2000: Das Frauengesundheitszentrum Kärnten startet sozialwissenschaftliche Studie zu frauengerechter Gesundheitsversorgung am Beispiel Brustkrebs.
- 2001: Das Frauengesundheitszentrum Kärnten startet als 1. Kärntner Einrichtung eine E-Mail-Beratung.
- 2002: Das Frauengesundheitszentrum Kärnten reagiert auf Gynäkologenskandal und berät in zwei Wochen fast 40 betroffene Frauen.
- 2003: Das Frauengesundheitszentrum Kärnten wird vom Bundesministerium für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz als frauen- und familienfreundlichsten Non-Profit-Betrieb Österreichs ausgezeichnet.
- 2005: Das Frauengesundheitszentrum Kärnten entwickelt mit über 100 Expertinnen und Experten aus gesamt Österreich ein Frauengesundheitsprogramm für das Bundesland Kärnten.
- 2006: Das Frauengesundheitszentrum Kärnten erhält für das Modellprojekt „Lust auf Leben“<sup>®</sup> die Auszeichnung „Innovativste Idee“ von den Bundesministerien für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft sowie für Bildung, Wissenschaft und Kultur.
- 2007: Das Frauengesundheitszentrum Kärnten startet einzigartigen, kostenlosen Lehrmittelverleih.
- 2009: Das Frauengesundheitszentrum Kärnten veranstaltet ersten maßgeschneiderten Selbstverteidigungskurs für Golden Girls (Frauen 50+).
- 2010: Das Frauengesundheitszentrum Kärnten geht mit einzigem Kärntner Mädchenforum [www.fgz-girls.at](http://www.fgz-girls.at) online.

## Meilensteine in der Geschichte des Frauengesundheitszentrum Kärnten:

- 2012: Die Webseite [www.fgz-kaernten.at](http://www.fgz-kaernten.at) erhält internationales Qualitäts-Zertifikat von der Health on the Net Foundation (HON-Code).
- 2012: Das Frauengesundheitszentrum Kärnten bietet eine in Kärnten einzigartige Beratung für Eltern von sogenannten Schreibabys an.
- 2016: Meinungsumfrage „Frauenärztliche Betreuung – was ist Ihnen wichtig?“
- 2016: Das Frauengesundheitszentrum Kärnten ist die einzige Anbieterin eines gender- und diversitätsgerechten Gesundheitskompetenz-Trainings in Kärnten.
- 2017: Das Frauengesundheitszentrum Kärnten erhält erstmals als bisher einzige österreichische Institution das Gütesiegel vom Aktionsforum Gesundheitsinformationssystem e. V.
- 2017: Das Projekt „Gesund und Glücklich – Frausein in Villach“ wird mit hoher Beteiligung der weiblichen Bevölkerung erfolgreich umgesetzt.
- 2017: Die langjährige Erfahrung in der Frauengesundheitsarbeit und die große, fachliche Expertise von Mag.<sup>a</sup> Regina Steinhauser veranlassen die Gesundheitsreferentin Frau LHStv.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Beate Prettnner, die Geschäftsführerin des Frauengesundheitszentrum Kärnten als Focal Point des Landes Kärnten für den Aktionsplan Frauengesundheit zu nominieren.
- 2018: Erstmals und einzigartig in Kärnten verfasst das Frauengesundheitszentrum Kärnten einen Leistungsbericht, der dem Modell der wirkungsorientierten Steuerung entspricht.
- 2019: Das Frauengesundheitszentrum Kärnten reagiert auf Versorgungslücke und bietet mit einer neuen Mädchensprechstunde, Gesundheitskompetenz rund um Sexualität, Verhütung und weiblichen Körper für Mädchen und junge Frauen.